

Baron und Baronin Charles Rothschild wohnten ständig in Frankfurt, Baron Charles war Mitglied des Landtags, und seine Erbitterung darüber, daß er nicht gewählt wurde, war groß. Er zog die Gesellschaft von Kunstgegenständen bei weitem der menschlichen vor; er behauptete, sie enttäusche weniger. Baron Charles war ein ausgesprochener Arbeitsmensch; man fand ihn tot in seinem Sessel, über eine Zahlenreihe gebeugt. Er hatte sieben Töchter: Adélaide, Anna-Louisa, Thérèse, Margarete, Clémentine, Emma und Berthe de Wagram.

Als Baron Salomon Rothschild nach Frankfurt geschickt wurde, um eine seiner Cousinen zu heiraten, sagte er: „Ganz egal welche.“ Er war ein Taugenichts, der das Geld zum Fenster hinauswarf. Adélaide, die älteste, wurde seine Frau. Er konnte sie in der Hochzeitsnacht nur mit größter Mühe vom Schrank herunterholen, auf den sie in höchster Angst hinaufgeflüchtet war. Baron Salomon starb jung. Seine Witwe zog sich in den Palast in der Rue Beaujon zurück, wo sie wie ein Buddha lebte, tief im Tempel verborgen. Sie war strenggläubige Israelitin und mit den katholischen Ehen ihrer Schwestern durchaus nicht einverstanden. Baronin Salomon vermachte ihren Palast der Stadt Paris. Die Stadt brachte dort noch eine andere Stiftung unter: die Kunstbibliothek von Jacques Doucet. Die Baronin und der Schneider sind nun, ohne es zu wissen, in einer Schöpfung vereint, die in der ganzen Welt nicht ihresgleichen hat. Die kluge Anordnung der Bücher gibt jedem die Möglichkeit, die gewünschten Kenntnisse

innerhalb von fünf Minuten in sich aufzunehmen.

Thérèse ist die Frau von James Rothschild; Emma heiratete ihren Cousin Nathaniel, der von Eduard VII., dessen Freund er war, zum Lord erhoben wurde. Er war der Leiter der bedeutenden London-Bank. Die Geschichte ist allgemein bekannt: als ein Rothschild als einer der ersten 1815 von der Niederlage bei Waterloo hörte, nützte er seine persönlichen Mittel und Beziehungen in London aus und kaufte in aller Eile die tiefgesunkenen englischen Werte auf.

Heute sind die jungen Rothschilds in der Autofabrikation - wie alle Welt.



Bernhard Brach-Zinek